

Botsuana: Frauen bei den Wahlen an der Seitenlinie

Die politischen Parteien haben ihre Kandidatenlisten für die Parlamentswahlen 2024 fertiggestellt, und die Mehrheit der Kandidaten ist männlich. In der regierenden Botswana Democratic Party (BDP) sind von den fast 200 Kandidaten für die Nationalversammlung nur 20 Frauen. Bei den letzten allg. Wahlen wurden nur 5 % der Frauen in die Nationalversammlung gewählt. In Botswana wird das Direktwahlsystem angewandt, bei dem die Wähler einen einzelnen Kandidaten wählen und nicht eine Liste. Während Botswana darum kämpft, mehr Frauen in die Politik zu bringen, sind in Ländern wie Angola, Mosambik, Namibia, Südafrika, Tansania und Simbabwe mehr als 30 % Frauen im Ober- und Unterhaus vertreten. 29.05.2024

Mücken bekämpfen andere Mücken

Dschibuti führte einen Stamm von nicht stechenden männlichen Anopheles stephensi-Mücken ein, um durch Vektoren übertragene Krankheiten wie Malaria zu bekämpfen. Nach Angaben des Biotech-Unternehmens Oxitec sind die weiblichen Friendly™-Mücken gentechnisch so verändert, dass die weiblichen Nachkommen nicht leben können, so dass nur männliche Mücken für die Freisetzung produziert werden. Die männlichen GVO-Mücken werden in die Population freigesetzt, wo sie sich mit wilden Weibchen paaren und so die Zielpopulation allmählich unterdrücken. Diese neueste Technologie gibt Hoffnung für den weltweiten Kampf gegen Malaria. Dschibuti hat die Malaria im Jahr 2012 mit nur 27 gemeldeten Fällen fast ausgerottet. In den darauffolgenden Jahren kam es jedoch zu einem dramatischen Anstieg der Fälle auf 73.000 im Jahr 2020. 29.05.2024

Südafrika wählt

Am 29. Mai, einem nationalen Feiertag, werden insgesamt 23 292 Wahllokale von 7 Uhr morgens bis 21 Uhr abends geöffnet sein. In diesem Jahr haben sich 27,79 Millionen Südafrikanerinnen und Südafrikaner ab 18 Jahren für die Wahlen registriert, 2019 waren es 26,74 Millionen. Im Ausland lebende registrierte Wähler haben ihre Stimme am 17. und 18. Mai abgegeben. Wähler mit besonderen Bedürfnissen, einschließlich schwangerer Frauen und Menschen mit Behinderungen, wählen am 27. und 28. Mai. In Südafrika gilt ein Verhältniswahlsystem, bei dem Parteien und Kandidaten um 400 Sitze im Parlament, der Nationalversammlung, konkurrieren. 14.889 Kandidaten, darunter 70 politische Parteien und 11 Unabhängige, sind bei der diesjährigen Wahl zugelassen. Nach 30 Jahren der Vorherrschaft steht der Afrikanische Nationalkongress (ANC) vor seiner bisher schwersten Wahl: Er braucht 50 % der Stimmen in der Nationalversammlung, um seine parlamentarische Mehrheit zu behalten. Die Nationalversammlung wird den Präsidenten wählen. 29.05.2024

Kap Verde: Koranwettbewerb

Die Mohammed-VI-Stiftung der afrikanischen Oulema organisiert einen Wettbewerb zum Memorieren des Koran und zur Psalmgestaltung. Die Gewinner der Qualifikationsrunden werden Kap Verde in der Endrunde des 5. Wettbewerbs für das Memorieren,

Rezitieren und Psalmodieren des Korans vertreten, der von der Mohammed VI-Stiftung der afrikanischen Oulema organisiert wird. Mit diesem Wettbewerb möchte die Mohammed-VI-Stiftung der afrikanischer Oulema das Interesse afrikanischer muslimischer Kinder und Jugendlicher am Memorieren, Rezitieren, Psalmodieren und Studieren des Korans wecken. 28.05

Simbabwe: Elon Musks STARLINK genehmigt

Simbabwe ist nun das neunte afrikanische Land nach Ruanda, Benin, Nigeria, Kenia, Ruanda, Sambia, Mosambik und Malawi das Elon Musks Starlink eine Lizenz für die Bereitstellung von Satelliteninternetdiensten erteilt hat. Starlink wird jedoch nur über das Unternehmen von Wicknell Chivayo, ein regelmäßiger Gast von Präsident Mnangagwade, zugänglich sein, das die Lizenzrechte von der Regulierungsbehörde für Post und Telekommunikation in Simbabwe (POTRAZ) erhalten hat. Letzten Monat hat Starlink E-Mails an seine Abonnenten in Ländern verschickt, in denen es nicht registriert ist, und sie darüber informiert, dass es seine Dienste einstellen wird. 28.05.2024

Komoren: Weitere 5 Jahre im Amt

Präsident Azali Assoumani hat am 26. Mai bei seiner Vereidigung für seine vierte Amtszeit versprochen, sich für Frieden und ein rasches Wirtschaftswachstum einzusetzen, nachdem seine Gegner behauptet hatten, die Wahlen im Januar seien durch Wahlbetrug beeinträchtigt worden. Oppositionsführer behaupten, die Stimmzettel seien manipuliert und die Wahl sei vor dem offiziellen Wahlschluss beendet worden. Die Regierung wies diese Behauptungen zurück. Azali Assoumani wurde mit 63 % der Stimmen für eine weitere fünfjährige Amtszeit wiedergewählt. An der Zeremonie nahmen in der Hauptstadt Moroni, nahmen die Präsidenten von Angola, Guinea-Bissau, Madagaskar, Mosambik und Kongo teil. Tansania und Burundi waren durch ihre Vizepräsidenten vertreten, Frankreich durch seinen Delegierten Minister für parlamentarische Beziehungen. Die Komoren mit ihren rund 800.000 Einwohnern haben seit ihrer Unabhängigkeit von Frankreich im Jahr 1975 rund 20 Putsche oder Putschversuche erlebt und sind eine wichtige Quelle für die irreguläre Migration auf die nahe gelegene französische Insel Mayotte. 27.05.2024

Nigeria: Nicht Massenhochzeit, aber individuelle Trauung

Mindestens 100 junge Frauen, darunter viele Waisen, sind in getrennten Zeremonien verheiratet worden, was im Land zu großer Empörung geführt hat. Ursprünglich sollte eine Massenhochzeit stattfinden, doch die Frauenministerin Uju Kennedy-Ohanenye beantragte einen Gerichtsbeschluss, um die Veranstaltung zu stoppen, da sie befürchtete, dass einige Mädchen minderjährig seien. Sie nahm diese Entscheidung zurück, nachdem sie sich mit dem Sprecher der Versammlung des Bundesstaates Niger, Abdulmalik Sarkin-Daji, der die Massenhochzeit befürwortete, darauf geeinigt hatte, dass die jungen Frauen individuell getraut werden sollten. 27.05.2024

Weitere Info:

Madagaskar: Meinungsfreiheit und Wirtschaftsentwicklung eingeschränkt

Südafrika: erste Ergebnisse ANC 43%